

**A N F R A G E** von Arnold Suter (SVP, Kilchberg) und Dieter Kläy (FDP, Winterthur)

betreffend Schwarzpeterspiel um Dumpinglöhne auf der SBB-Baustelle der Durchmesserlinie

---

Im Fall der ausländischen Scheinselbständigen auf der SBB-Baustelle der Durchmesserlinie wirft die Gewerkschaft Unia dem Kanton Zürich bzw. dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) vor, geltende Gesetze zu missachten und seiner Kontrolltätigkeit nicht nachzukommen. Das AWA wies diese schwerwiegenden Vorwürfe in der Medienmitteilung vom 17. Oktober 2013 umgehend zurück. Es wies die Unia auf die eigene Verantwortung bei der Prüfung der Selbständigkeit und der Einhaltung der Mindestlöhne im Rahmen der paritätischen Kommission hin.

In den letzten Tagen setzten sich das Schwarzpeterspiel und die Schuldzuweisungen in den Medien und im Kantonsrat fort. Unter diesen Umständen ist es für die Öffentlichkeit schwierig, sich ein ganzheitliches Bild über die tatsächlichen Zuständigkeiten machen zu können.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sind die kantonalen Zuständigkeiten im Falle von Dumpinglöhnen und Scheinselbständigkeit genau geregelt? Welche Rolle kommt der Unia, der paritätischen Kommission und dem AWA zu? Treffen die Vorwürfe der Unia zu?
2. Sind die diesbezüglichen Vorgaben des Bundes klar oder besteht aus Sicht des Regierungsrates Verbesserungsbedarf?
3. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die bestehenden Instrumente und Kompetenzen im Kanton Zürich genügen, um Lohndumping und Scheinselbständigkeit wirksam entgegenzuwirken?
4. Die Unia sagt, dass es eine Weisung des SECO neueren Datums gebe, welche die Abläufe beim Nachweis der Selbständigkeit neu regle. Was hat es mit dieser neuen Weisung auf sich? Ändert diese an der Kontrolltätigkeit des AWA bzw. an den Zuständigkeiten etwas?
5. Sofern die Vorwürfe der Unia, der Kanton ignoriere geltende Gesetze, nicht zutreffen, was unternimmt der Regierungsrat, um die Verwaltung vor solch rufschädigenden Vorwürfen zu schützen?

Arnold Suter  
Dieter Kläy